

Inhalt

- 9 Bey den Bewohnern dieser Gegend eine Culturlosigkeit**
Hans Conrad Escher bestieg 1806
das Aroser Rothorn
- 19 Das Schalfig ist ein ausserordentliches Tal**
Murray's Handbook, Ausgabe 1867:
Von Chur nach Davos über den Strelapass
- 23 Eine Zigarettenkiste an das Bauernhaus – und fertig ist das Hotel**
Die Aroserin Anna Hold beschreibt
die Ankunft der ersten Touristen
- 26 Wie Arosa zu seinem Namen und zu seiner Kirche kam**
- 28 Kegelbahn, gedeckte Trinkhalle und Wasser-Klosets**
- 33 Oft fürchtet man, die Pferde müssten sich den Kopf einrennen**
Ein deutscher Tourist über die Kutschenfahrt
und über die Freuden des Bergsommers
- 45 Gleithölzer aus Ulmenholz, 8 Fuss lang und 4 Zoll breit**
Sherlock-Holmes-Erfinder Conan Doyle
überquert 1894 die Maienfelder Furka
- 53 Die frische Luft hat von allen Seiten ungehindert Zutritt**
Die Tuberkulose war die häufigste
Todesursache bei Erwachsenen
- 61 Dem spuckenden Kranken Gelegenheit geben, sein Infektionsmaterial zu beseitigen**
- 65 Ein solcher Höhenkurort ist nicht sonderlich unterhaltend**
Christian Morgenstern sucht in Arosa
Linderung von seiner Krankheit
- 73 Man gewöhnt sich beim vielen Liegen Sargmanieren an**
Hans Morgenthaller leidet unter der töteligen
Atmosphäre in den Sanatorien

- 91 Nun entstieg den Tälern schnell
massiges Dunkel**
Theodor Däubler über das Spiel des Lichts
und der Farben in Arosa
- 101 Sport? Ja, Sport!**
Kurdirektor Felix Moeschlin erkennt,
dass die Zukunft im Sport liegt
- 108 1914 öffnete das Arosabähnli
das Tor zur Welt**
- 111 Im tiefgeschaufelten Weg stapfen
die Kirchgänger empor**
Kurdirektor Hans Roelli war zu seiner Zeit ein
sehr beliebter Komponist und Verseschreiber
- 115 Nun waren die Berge nicht mehr
feindlich und fremd**
Hermann Hesse fand in Arosa die Liebe
zu den Bergen wieder
- 133 Die schönsten Skifelder
und das hübscheste Kirchlein**
Annemarie Schwarzenbach beschreibt
Arosa 1931 für einen Reiseführer
- 137 Ganz als sei man nie weggewesen**
Arosa war für Thomas Mann ein
Wendepunkt: Hier entschloss er sich,
ins Exil zu gehen
- 142 Auch prominente Nazis machten
gerne Ferien in Arosa**
- 147 Der Speisesaal des «Zauberberg» war in Arosa**
- 158 «Da war dieses grässliche Gefühl
der Unsicherheit»**
- 161 Alpenrosen und Buttermilch**
Der Satiriker Eckhard Henscheid über die
extreme Beschaulichkeit Arosas
- 169 Wo die Welt zu Ende und verriegelt ist**
Brigitte Kronauer über die spröde
Schönheit der Landschaft um Arosa
- 173 Frische Gipfel und schwarze
Kirschenkonfitüre**
- 174 Anhang**